



# MEDIA NIGHT SS2004 25th ANNIVERSARY



INTERACTIVE  
& INTERNET



CINEMA  
& GRAPHIC



EVENT  
& MUSIC



VIDEO  
& TV



RADIO  
& SOUND



COMPUTER  
ANIMATION



# MEDIA NIGHT

TH ~ 01-07-2004 ~ 16:00  
HOCHSCHULE DER MEDIEN



FACHHOCHSCHULE STUTTGART  
HOCHSCHULE DER MEDIEN



### LIEBE GÄSTE,

herzlich willkommen zur MediaNight des Sommersemesters 2004 an der Stuttgarter Hochschule der Medien (HdM). Diese MediaNight ist eine ganz Besondere. Denn sie steht im Zeichen des 25-jährigen Bestehens des Studiengangs Audiovisuelle Medien, der 1979 unter dem Namen "Medientechnik" gegründet wurde.

Mit 200 Quadratmetern Studiofläche in einem nicht dafür vorgesehenen Keller, einem Professor und den Studientechniken Film, Video und Dia-AV hat alles angefangen. Inzwischen bietet der Studiengang Audiovisuelle Medien mit technischen und gestalterischen Schwerpunkten ein enorm breites Spektrum. Fächerkanon und Produktionsstätten wurden ständig erweitert. Die Studio- und Laborflächen für praktische Arbeiten sind auf 1800 Quadratmeter angewachsen. 16 Professoren lehren in den Bereichen Computeranimation, Film, Video, Interaktive Medien, Event Media und Ton. Sie betreuen zahlreiche studentische Arbeiten, die bei der MediaNight vorgestellt werden. Über 500 Produktionen konnten Besucher dort seit der Gründung des Studiengangs ansehen.

Für ihre Produktionen konnten und können die Studenten eine professionelle technische Ausstattung nutzen. Denn von Anfang an haben wir auf professionelle Technik und innovative Studienkonzepte gesetzt. Das ist die Basis der Erfolgsgeschichte des Studiengangs Audiovisuelle Medien, mit dessen Einrichtung damals auch die Weichen für den Ausbau weiterer Studienangebote an der HdM gestellt wurden.



# GRUSSWORT

Jedes Semester zählt der Studiengang Audiovisuelle Medien zu den beliebtesten Angeboten der HdM. Bis zu 700 Interessenten bewerben sich auf knapp 50 Studienplätze.

Die MediaNight findet heute zum 42. Mal statt. Die Bandbreite der Themen, die die Studenten in ihren Produktionen umsetzen, reicht von künstlerisch-kreativen Inhalten bis hin zu alltagstauglichen Industrieanwendungen.

Freuen Sie sich mit mir darauf und überzeugen Sie sich davon, auf welch' professionellem Niveau an der Medien-Hochschule ausgebildet wird. Neben Arbeiten aus dem Studiengang Audiovisuelle Medien werden Projekte aus den Studiengängen Medienwirtschaft und Medieninformatik, Medienautor und Informationsdesign vorgestellt. Die Präsentationen haben die Studierenden selbst organisiert.

Viel Vergnügen wünscht



Professor Dr. Uwe Schlegel  
Rektor der Hochschule der Medien

## MEDIANIGHT IM SOMMERSEMESTER 2004

### **AB 16.00 BIS ETWA 22.00 UHR**

Präsentation der Semesterarbeiten aus den Studiengängen Audiovisuelle Medien, Medienautor, Medieninformatik, Medienwirtschaft und Informationsdesign

### **AB 16.00 UHR**

Verbergen Offenbaren

### **AB 18.00 UHR**

Konzert der HdM-Bands

### **AB 22.00 BIS 02.00 UHR**

MediaNight Party

Für Snacks und Getränke ist gesorgt.

### **DIE MEDIANIGHT IM RADIO**

Die Studenten des „Radio-workshops“ bei den Professoren Dr. Helmut Graebe und Dr. Wibke Weber berichten im HdM-Radio ([www.hdm-radio.de](http://www.hdm-radio.de)) live von der Media-Night.

Später läuft der Beitrag auch im Stuttgarter Hochschulradio HoRadS auf UKW 99,2 ([www.horads.de](http://www.horads.de)).

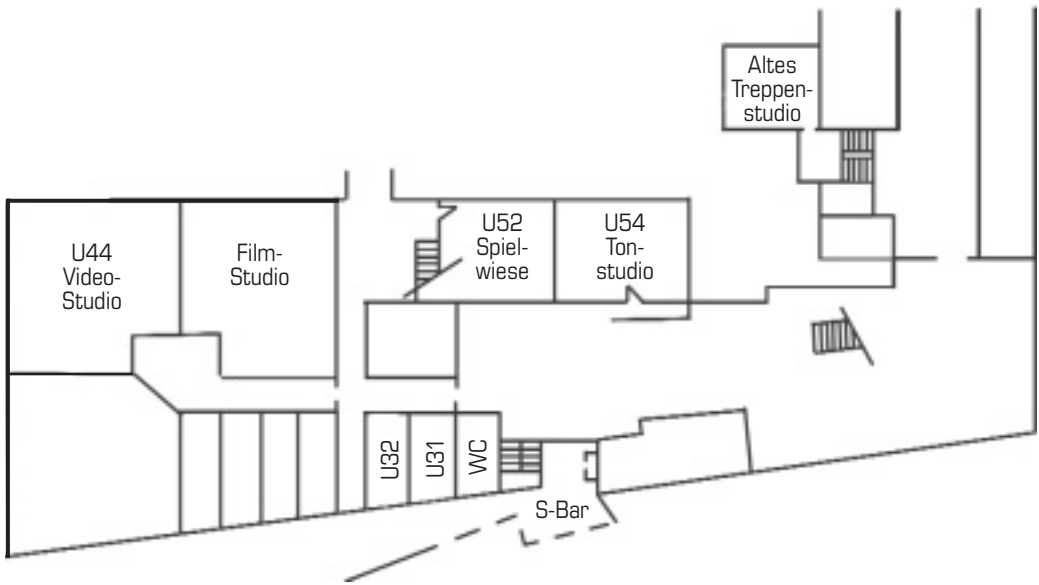
# ÜBERBLICK

SEITE	RAUM	INHALT	
6 – 7		Raumplan	
8		Gestalterische Kommunikation	
9		25 Jahre Audiovisuelle Medien	
10	052 (Hardcut)	Finsterrot	Film
11	052 (Hardcut)	Der Barbarastollen	Film
12	U54 (Tonstudio)	Klassik trifft Jazz	Ton
13	U44 (Videostudio)	Klassik.Live	Video
14	U31 (Seminarraum)	Literatur-Video-Clips	Video
15	U52 (Spielwiese)	MordsAuswahl	EventMedia
16 – 17	056 (Aquarium)	Der Hochstapler // Eiskalt erwischt	CA
18 – 19	056 (Aquarium)	Bedient // „13“	CA
20 – 21	056 (Aquarium)	On my mind // Endbahnhof	CA
22 – 23	041 (Seminarraum)	Dazzlings // <a href="http://www.3D-HdM.de">www.3D-HdM.de</a>	IM
24	047 (Seminarraum)	DVD zu „HipHop – a Tale from the Hood“	IM
25	U54 (Tonstudio)	Projekt Mozart	Audio-CD
26 – 27	017 (Hörsaal)	Der Satzbau zu Babel // Glasgeflüster	Video
28	044 (CA-Videostudio)	Das Dunkel	Video
29	052 (Hardcut)	Herzschlag – Der Kinofilm zum Hören	DVD / DTRS
30	Foyer	„Prominente“ Umwelt	Audio-CD
31	011 (Audimax)	Conmedia / Kommunalwahlen	DVD / Video
32	012 (Audimax)	„Kindergarten kostet – Hochschule nichts!“	DVD / Video
33	012 (Audimax)	PizzaRadler	Video
34	013 (Audimax)	Die Rettungswache	Video
35	013 (Audimax)	Männergesundheit	Video
36	U32 (Seminarraum)	Hörspiel „Der Schnüffler“	Audio
37	U32 (Seminarraum)	Kinderhörspiel „Fussels kleines Abenteuer“	Audio

	<b>INHALT</b>	<b>RAUM</b>	<b>SEITE</b>
Animation	Benutzerzentrierte Gestaltung von Unterhaltungselektronik	Foyer	38
DVD / Video	„Garantiert gähnfrei!“ – so wird dein Stundenplan zum Erlebnis	Foyer	39
MI	4D Signatures	Foyer	40
MI	Symbian-Projekt	Foyer	40
MI	AUJML – Abstract User Interface Markup Language	Foyer	41
MI	TM-Browser-Applet	Foyer	41
MI	Bluetooth Sicherheitsanalyse	Foyer	42
MI	Bluetooth Access and Payment System – BAPS	Foyer	42
MI	Echtzeit-Musikvideo	Foyer	43
MI	Versionierung von Dokumenten auf XML Basis	Foyer	43
MI	Oberfläche zur Steuerung eines intelligenten Hauses	Foyer	44
MI	Monitoring-System für das HdM-Netzwerk	Foyer	44
MI	Strutsbox – Professional Struts Development Toolkit for Eclipse	Foyer	45
MI	Generische Web-Lösung für Session-on Hold	Foyer	45
MI	Implementierung des Jabber-Proxys für mobile Clients	Foyer	46
MI	Verteiltes Webstart Chatmodul	Foyer	46
MI	Voice over IP (Asterisk)	Foyer	47
MI	Lego Mindstorm Code Room Project (LMCRP)	Foyer	47
MI	Final Starfighter Deluxe	Foyer	48
MI	Audiomap von Stuttgart	Foyer	48
MI	TradingCenter	Foyer	49
MI	WLAN Absicherung mittels VPN	Foyer	49
MI	VPN-Tunnel: Wolframstraße / Nobelstraße	Foyer	50
MI	Webdatenbank für multimediale Daten	Foyer	50
MI	Webprojekt mit Mobile Device CMS	Foyer	51
MI	Wt-synth	Foyer	51

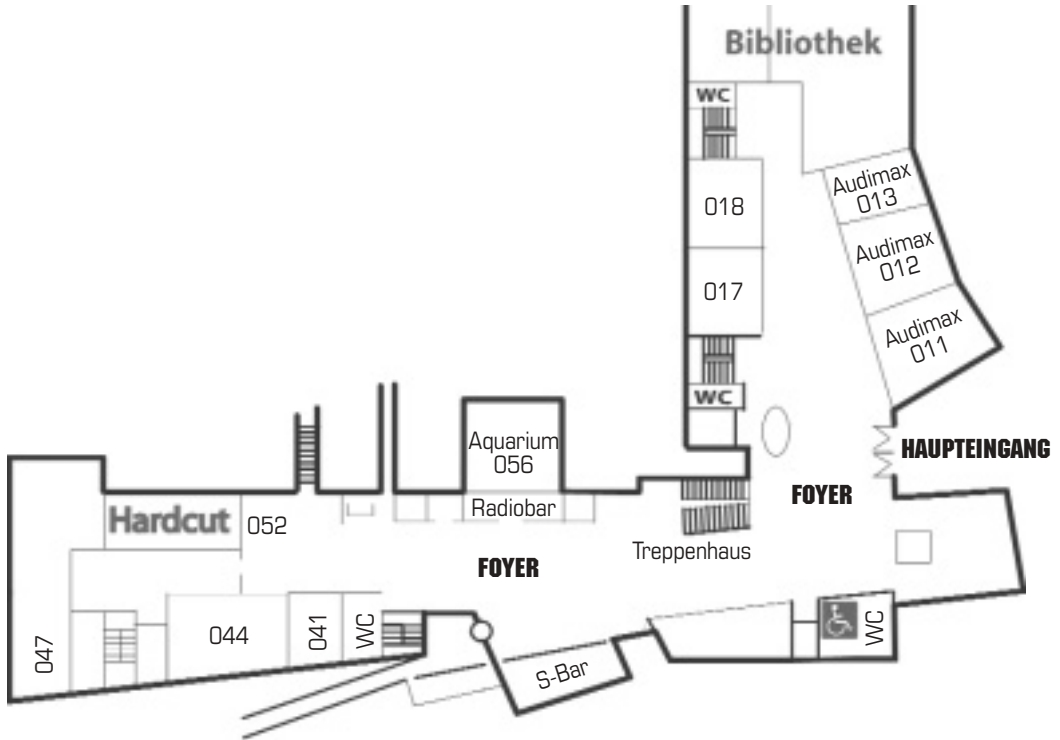
# RAUMPLAN

## UNTERGESCHOSS





## ERDGESCHOSS



# GESTALTERISCHE KOMMUNIKATION



## AUSSTELLUNGORT:

Nobelstr. 10, grüne Wiese  
vor den Studios der HdM

## VERBERGEN OFFENBAREN

Im Sommersemester letzten Jahres haben Studenten verschiedener Studiengänge anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Hochschule der Medien das Thema Kommunikation gestalterisch umgesetzt. Das Ergebnis war ein Event, das Kunst und Wissenschaft in einem anmutigen audiovisuellen Erlebnis vereinte: Verbergen Offenbaren.

Die Idee der Studenten: Kommunikation mittels Raum, Licht und Luft visualisieren und durch das Verbergen und Verhüllen von öffentlichem Raum zum Austausch untereinander anregen. Dafür haben sie überdimensionale, einfache geometrische Objekte entwickelt, zwei stehende und ein liegendes. Durch Bewegung, Farbreflexionen, Beleuchtung und harmonische Klänge wurde ihnen Leben eingehaucht. Zu sehen waren die atmenden Objekte vom 28. Juni bis zum 3. Juli 2003 im Oberen Schlossgarten. Und jetzt sind sie es wieder an der Hochschule.

### **DAS TEAM VOM SOMMERSEMESTER 2003:**

Beatrix Frost (Projektleitung), Angela Rothe (stv. Projektleitung), Sabrina Leyrer, Bernadette Klein, Dominik Knoblauch (Technikleitung), Lars von Carlsburg, Kathrin Sagert, Dennis Berner, Philipp Eissner, Johannes Schrampe, Toby Trumpp, Uwe Wiesen, Markus Zink

### **DAS TEAM VOM SOMMERSEMESTER 2004:**

Susanne Kirch, Oliver Lubik, Anna-Lena Martin, Joel Miller, Bianca Redel, Harry Höhn, Fabiola Maldonado

### **KÜNSTLERISCHE BETREUUNG:**

Frank Fierke, Joachim Fleischer

# 25 JAHRE AUDIOVISUELLE MEDIEN

## HAPPY BIRTHDAY!

Der Studiengang Audiovisuelle Medien wurde unter dem Namen „Medientechnik“ 1979 von den Professoren Hans Rösner und Dr. Uwe Schlegel mit Unterstützung des damaligen Rektors Ernst Maximilian Schneider gegründet. Die Einrichtung des Studiengangs war damals eigentlich illegal: Obwohl noch keine Genehmigung des Ministeriums vorlag, wurden die ersten 16 Studenten immatrikuliert. Anfangs mussten Studieninteressenten hart umworben werden, bereits im folgenden Semester war das nicht mehr nötig. Der erste Professor, der für den Studiengang berufen wurde, war Dr. Lutz Lichtenau, der erste technische Angestellte Kurt Müll.

1983 verließen die ersten Diplom-Ingenieure der Medientechnik die Hochschule, um in den Beruf einzusteigen. Lange Zeit galt der Studiengang bundesweit als einzigartig. Ursprünglich wollte man mit seiner Schaffung der elektronifizierten Druckvorstufe gerecht werden. Im Laufe der Zeit wurde dann der Bogen von DTP zu Film, Video und Multimedia geschlagen. Zehn Jahre nach Gründung des Studiengangs kam der Bereich Interaktive Medien dazu.

Ein Meilenstein für die Entwicklung des Studiengangs war der Neubau 1998. Er ermöglichte den Ausbau des Studiengangs Medientechnik und auch die Erweiterung des Studienangebotes allgemein.



### DATEN ZUM STUDIENGANG AUDIOVISUELLE MEDIEN:

436 Studenten,  
288 Männer und 148 Frauen

15 Professoren, eine Professorin

1800 m<sup>2</sup> Studio- und Labor-  
flächen



## FINSTERROT

Ein Roadmovie, der mit den unterschiedlichen Facetten der Wahrnehmung spielt – eine nächtliche Fahrt an die Grenzen des klaren Verstandes.

### STUDIENGANG:

Audiovisuelle Medien

### FORMAT:

Kurzspielfilm, 16mm

### LÄNGE:

8 Minuten

### TEAM:

Jennifer Günther (Kamera), Julia Habersack (Produktion), Anna Jakuschew (Schnitt), Maik Lange (Ton), Petra Lisson (Aufnahmeleitung), Marc Schleiss (Regie), Kirsten Steinbach (Kameraassistentin), Robert Stöger (Licht)

### HELFER:

Steffen Hornung, Jan Adamczik, Astrid Schuler, Anja Lindenmeier, Petra Rieger, Gerti Geier, Michael Harter, Michael Werkmeister, Johannes Weißgerber, Ben Reule, Lars Gmehling, Jochen Prediger

### DARSTELLER:

Anna-Katharina Schmidt, Pia Esten, Moritz Gaa

### BETREUER:

Prof. Rolf Coulanges, Prof. Dr. Thomas Kuchenbuch, Matthias Maaß, Manfred Tham, Christoph Rose

## DER BARBARASTOLLEN – DOKUMENTARFILM

Menschen versuchen seit jeher der Vergänglichkeit zu entgehen. Wir bauen Pyramiden, errichten Denkmäler und irgendwo in Deutschland bereiten wir uns unter enormen Sicherheitsbedingungen auf die Apokalypse vor.

### TEAM:

Christian Rentschler (Regie), Jürgen Baier (Kamera), Cornelia Egger (Kamera), Martina Eidenberger (Kamera), Fabiola Maldonado (Licht), Daniel Fröhlich (Produktionsleitung), Steffen Schenk (Ton)

### MITWIRKENDE:

Franz-Josef Winterhalter, Roland Stachowiak, Dr. Peter Müller, Björn Matzken, Katharina Senn

### BETREUENDE PROFESSOREN:

Prof. Rolf Coulanges,  
Prof. Dr. Thomas Kuchenbuch



### STUDIENGANG:

Audiovisuelle Medien

### FORMAT:

16-mm-Farbfilm

### LÄNGE:

ca. 6 Minuten



## STUDIENGANG:

Audiovisuelle Medien

## FORMAT:

Ton

## LÄNGE:

durchgehende Präsentation

## KLASSIK TRIFFT JAZZ

Die Studioproduktion Ton kann dieses Semester gleich mehrere Produktionen präsentieren.

Die Band „Broken Window Syndrome“ macht Musik ohne Grenzen. Hier werden Basslinien gezogen, treibende Schlagzeugwände aufgetürmt um alles sanft mit ätherischen Stimmen und pluckernden Bläsern zu verzaubern. Ein Erlebnis für die Gäste.

Das absolute Highlight des Semesters ist allerdings eine professionelle Tonproduktion des Stuttgarter Kammerorchesters zusammen mit dem weltberühmten Jazz-Pianisten Wolfgang Dauner. Die haben den Bogen raus:

Klassik trifft Jazz auf höchstem Niveau.

Das ganze gibts natürlich mit der 5.1 Surround-Anlage auf die Ohren. Kommen Sie ins Tonstudio und lassen Sie sich berauschen.

## TEAM:

Susanne Baumeister, Michael Conzelmann, Robert Fabric, Michael Greiner, Stefanie Harder, Samuel Kuch, Anne-Marie Münch, Ben Reule, Falk Schellenberger, Simone Selbherr, Christian Späth, Michael Tamme, Johannes Weisgerber

## BETREUER:

Prof. Oliver Curdt,  
Prof. Dr. Helmut Graebe,  
Jörg Bauer

## KLASSIK.LIVE

Die Studioproduktion Video produzierte einen Live-Mitschnitt eines Konzertes des Stuttgarter Kammerorchesters im Videostudio der HdM. Dafür wurden eigens Trailer und eine Dokumentation über das Orchesters anlässlich dessen 60-jährigen Jubiläums 2005 erstellt. Als weiteres Feature gab es die Multi-Angle/Zoom-Aufnahme eines Tschaikowsky Walzers zur expliziten Darstellung der einzelnen Instrumente.



### STUDIENGANG:

Audiovisuelle Medien

### FORMAT:

DigiBeta 16:9

### LÄNGE:

durchgehende Präsentation



### TEAM:

Katrin Bauer, Anne Blume, Florian Eisner, Christian Heck, Felix Holderer, Simone Liebo, Angelika Rieche, Sebastian Runschke, Heiko Scheuffler, Joachim Schmitz, Roland Schymik, Ulrike Sülzle

### BETREUER:

Prof. Susanne Mayer, Kurt Müll, Matthias Bürgel

**STUDIENGANG:**

Audiovisuelle Medien

**FORMAT:**

DigiBeta / DVD

**LÄNGE:**

insgesamt ca. 8 Minuten

**LITERATUR-VIDEO-CLIPS  
„MENSCHEN SIND MENSCHEN. ÜBERALL.“**

In bewährter Zusammenarbeit mit Karlhans Frank wurde der Zyklus der Lyrik-Videoclips zu dem Buch „Menschen sind Menschen. Überall. – P.E.N.-Autoren schreiben gegen Gewalt“ fortgesetzt.

Das Ergebnis sind drei mitreißende Bildgeschichten, zu denen jeweils ein lyrischer Text aus der bei Bertelsmann erschienenen Anthologie gelesen wird.

Der Verlag plant eine Neuauflage des Buches inklusive begleitender DVD mit Filmmaterial als Lehrerhandreichung für die Mittel- und Oberstufe.

**TEAM:**

Daniel Faigle, Debbie Göhr, Silke Indra, Nicole Lantelme, Jörg Linke, Samuel Scharfy, Martin Wiegert

**BETREUER:**

Karlhans Frank,  
Prof. Susanne Mayer,  
Matthias Bürgel,  
Kurt Müll,  
Sven Müller,  
Peter Ruhrmann



## MORDSAUSWAHL

Es ist dunkel. Sie sind nicht allein. Ein Schatten hängt im Nebel. Schritte umgeben Sie. Ihr Puls hämmert. Ist es Ihr Atem oder der des Opfers?

Keine Bange – hier haben Sie die MordsAuswahl!

### TEAM:

Roman Baensch, Gabriele Biasizzo,  
Jana Dugnus, Jörn Großhans, Ulla  
Kisseler, Martin Knoll, Andreas  
Konietzny, Thomas Kühn, André Leu,  
Reiner Pfeiffer, Michael Schaub, Simon  
Schleidt, Angela Sibold

### BETREUER:

Prof. Hans Rösner,  
Steffen Mühlhöfer

### DARSTELLER:

Marina Andric, Carlo Benz,  
Gerhard Böhm, Timm  
Faulwasser, Dimitri  
Kaitanidis, Renate und Horst  
Lange, Maatin Roth, Mirjam  
Schenke, Elena Schöttle



### STUDIENGANG:

Audiovisuelle Medien

### FORMAT:

EventMedia-Präsentation

### LÄNGE:

ca. 10-12 Minuten

**STUDIENGANG:**

Audiovisuelle Medien

**FORMAT:**

animierter Kurzfilm

**LÄNGE:**

ca. 5 Minuten

**DER HOCHSTAPLER**

Karl liebt Karten. Er hat sogar einen ganzen Schrank voll davon. Am allerliebsten baut er damit Kartenhäuser, und nichts ärgert ihn mehr, als wenn er dabei gestört wird.

**TEAM:**

Thomas Grummt, Michael Hipp,  
Michael Duldner, Christina Thiele

**BETREUER:**

Prof. Dr. Bernhard Eberhardt,  
Prof. Dr. Thomas Keppler,  
Jochen Bomm,  
Andreas Schmid

## EISKALT ERWISCHT

### STUDIENGANG:

Audiovisuelle Medien

### DARSTELLER:

Flynn, ein kleiner Eisdralche (Jonny Doyle)

Ed, ein großer Eisdralche (Frank Neumann)

### LÄNGE:

3-4 Minuten

### TEAM:

Carola Berens, Heiko Gaiser,  
Jennifer Stevens, Tobias Möckelmann

### TON:

Tobias von Brockdorff

### BETREUER:

Prof. Dr. Bernhard Eberhardt,  
Prof. Dr. Thomas Keppler,  
Jochen Bomm,  
Andreas Schmid

# EISKALT ERWISCHT

### Drache

m. Klein, Fluguntauglich  
sucht Anerkennung

Zuschiffen  
unter Chiffre 1337 / 04

SEIN PROBLEM: ED





**STUDIENGANG:**  
Audiovisuelle Medien

**LÄNGE:**  
4:30 Minuten

## BEDIENT

<zap> Endlich ist sie da: die GFKE-„Fernbedienung des Schreckens“ (GFKE = Gesellschaft für katastrophale Ereignisse). Clive wartet schon seit Wochen auf das Paket und heute ist der große Tag der Abrechnung. Endlich wird er seinem vertrottelten Nachbarn Todd zeigen, was für ein Kerl er doch ist. <zap>

<zap> „Bedient“ ist ein lustiger Computer Animations-Film im Stile alter Trickfilme von Walt Disney und Hanna Barbera und daher für jeden zwischen 9 Monaten und 99 Jahren geeignet... <zap>

### TEAM:

Alex M. Lehmann,  
Christian Graf

### BETREUER:

Prof. Dr. Bernhard Eberhardt,  
Prof. Dr. Thomas Keppler,  
Jochen Bomm,  
Andreas Schmid



Kennt ihr die Nächte, in denen einfach alles schief geht?  
Egal, was man tut, man kommt seinem Ziel einfach nicht  
näher...



## **STUDIENGANG:**

Audiovisuelle Medien

## **LÄNGE:**

ca. 2 Minuten

## **TEAM:**

Katrin Becker, Michael Harter,  
Tamara Hipp, Mark Keil

## **BETREUER:**

Prof. Dr. Bernhard Eberhardt,  
Prof. Dr. Thomas Keppler,  
Jochen Bomm,  
Andreas Schmid



## ON MY MIND

--> boy meets taxi-fahrendes girl,  
von da an ist sie „always on his mind“... <--

Ein Musikvideo für DJ Thomilla (Benztown Records, Stuttgart).

### **STUDIENGANG:**

Audiovisuelle Medien

### **FORMAT:**

3D animiertes Musikvideo  
im Cartoon-Look

### **LÄNGE:**

ca. 5 Minuten

### **TEAM:**

Henry Weber, Alexandra Kirchdörfer,  
Markus Burger, Julius Dietz, Maria  
Bogade, Regina Angleitner-Flotzinger

### **BETREUER:**

Prof. Dr. Bernhard Eberhardt,  
Prof. Dr. Thomas Keppler,  
Jochen Bomm,  
Andreas Schmid

## ENDBAHNHOF

Stuttgart, Schwabstraße:  
„Bitte alles aussteigen, dieser Zug endet hier!“

Traum und Wirklichkeit – wann siehst Du den Unterschied?  
Eine einfache Fahrt in der S-Bahn kann alles in Frage stellen.



**TEAM:**  
Iris Vlad-Heidecker,  
André Haas,  
Claas Heller

**SCHAUSPIELER:**  
Stefan Göhring

**BETREUER:**  
Prof. Dr. Edmund Ihler,  
Beate Schlitter

### STUDIENGANG:

Medieninformatik

### FORMAT:

Echtfilm-, CA-Kombination

### LÄNGE:

ca. 8 Minuten

**STUDIENGANG:**

Audiovisuelle Medien

**DAZZLINGS**

Die kleinen Dazzlings haben Grund zur Freude: Es gibt Schachtelhalme umsonst! Dumm nur, dass nicht genügend Ware für alle da ist, und der Weg zur Ausgabe durch ein Labyrinth führt. Hilfsbereit wie wir sind, lotsen wir die Kleinen ans Ziel. Aber wehe, wenn sie sich dabei in die Quere kommen, dann gilt es, die besseren Argumente zu haben.

**TEAM:**

Achim Bitzer, Bianka Müller, Christoph Birkhold, Harun Celebi, Holger Schmid, Marco Sartori, Robin Ebser, Tobias Schuster

**BETREUER:**

Prof. Dr. Johannes Schaugg,  
Prof. Uwe Schulz



## WWW.3D-HDM.DE

Das Mysterium Computeranimation (CA) hat ein Ende. Hier entsteht ein Webauftritt, der Interessenten umfassend über die Computeranimation an der HdM informiert und die CA-Abteilung im Studiengang Audiovisuelle Medien präsentiert. Von Hardware bis Software werden die versteckten 3D-Ressourcen vorgestellt. Bei der Erstellung der Page werden folgende Techniken verwendet: Html und Flash.

### TEAM:

Matthias Ebner, Aline Burkhart,  
Richard Hastik, Iris Schua

### BETREUER:

Prof. Dr. Johannes Schaugg,  
Prof. Uwe Schulz



### STUDIENGANG:

Audiovisuelle Medien

**STUDIENGANG:**

Audiovisuelle Medien

**FORMAT:**

16:9 DVD9-Dual-Layer

**LÄNGE:**

durchgehende Präsentation

**DVD-PRODUKTION ZUM DOKUMENTARFILM  
„HIPHOP – A TALE FROM THE HOOD“**

Der Regisseur Harald Rumpf begleitete ein Jahr die beiden Rapper I.G.Off und Hazadus in New York.

In der Studioproduktion entstand eine interaktive DVD mit animiertem Menü und DVD-Extras wie Interviews, Self-Sample-Mode, Sprachauswahl und Untertitel.

**TEAM:**

Tim Oehler, Uli Matheus, Sven Ellingen,  
Oli Szczypula, Malte Kirchner

**BETREUER:**

Prof. Dr. Johannes Schaugg,  
Prof. Uwe Schulz

## PROJEKT MOZART

Im Rahmen einer Diplomarbeit wurde der erste Satz eines Klavierkonzertes von W.A. Mozart in mühevoller Kleinarbeit Ton für Ton unter Zuhilfenahme von real eingespielten Einzeltönen, sogenannten Sound-Samples, am Computer reproduziert. Lediglich der Solist des Stückes wurde real an einem Steinway-D Konzertflügel aufgezeichnet und nachträglich in das artifizielle Orchester integriert.

Die vorliegende Interpretation des Konzertes soll die Grenzen aufzeigen, bis zu welchen es mit der neuesten zur Verfügung stehenden Technik möglich ist, ein sinfonisches Werk künstlich zu simulieren.

### PRODUZENT:

Ralf Gscheidle

### PIANIST:

Hinrich Alpers

### BETREUER:

Prof. Oliver Curdt,

Prof. Dr. Johannes Schaugg



### STUDIENGANG:

Audiovisuelle Medien

### FORMAT:

Audio-CD



## DER SATZBAU ZU BABEL

Grias di, servus, pfiad di. Haben Sie schon mal überlegt, wie wir in Deutschland leben würden, wenn nicht Hochdeutsch als Amtssprache festgelegt worden wäre, sondern Bayerisch?

„Der Satzbau zu Babel“ zeichnet eine fiktive Realität mit feinstem bayerischen Humor.

### STUDIENGANG:

Audiovisuelle Medien

### LÄNGE:

10 Minuten

### REGIE:

Anne Blume

### BETREUER:

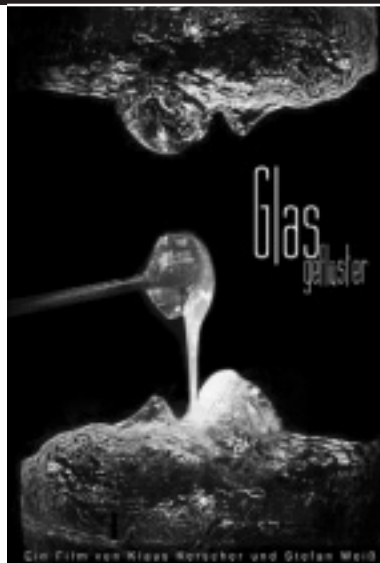
Prof. Stuart Marlow

## GLASGEFLÜSTER

Vier außergewöhnliche Personen aus dem Bayerischen Wald stellen sich und ihre ebenso außergewöhnlichen Glasarbeiten vor.

Ingrid Donhauser, Erwin Eisch, Christian Schmidt und Theodor Sellner haben sich seit langem der individuellen Bearbeitung des Glases verschrieben und stehen repräsentativ für die Vielfalt der bestehenden Glasszene in dieser Region.

Von ganz unterschiedlichen Motivationen und persönlichen Beweggründen angetrieben nähert sich jeder der vier Künstler dem Material auf einem anderen Weg. Die daraus entstehenden Werke sind Ausdruck ihrer individuellen und kunstvollen Arbeit, die ihnen weit über die Grenzen des Bayerwaldes hinaus zu Bekanntheit und Anerkennung verhalf.



### TEAM:

Klaus Kerscher,  
Stefan Weiß

### BETREUER:

Prof. Rolf Coulanges,  
Prof. Susanne Mayer

### STUDIENGANG:

Audiovisuelle Medien

### FORMAT:

Dokumentarfilm  
Digi-Beta 16:9; Stereo

### LÄNGE:

47:30 Minuten



## DAS DUNKEL

Eine Hommage an die fast vergessene Zeit der minimalistischen Schwarz- Weiß- Schocker!

In dem etwa fünf Minuten langen, auf 16:9 gedrehtem Mini- DV-Streifen, geht es um eine junge Frau, die an unserer Hochschule als vermisst gemeldet wird.

Die Haupthandlung des Films – Verfolgungswahn, Verfolgungsjagd – besteht allerdings nicht aus wildem Gekreische der Hauptdarstellerin, sondern lebt von ungewöhnlichen Kameraeinstellungen und gewollt minimalistisch wirkender Beleuchtung. Man darf gespannt sein!

### STUDIENGANG:

Medienwirtschaft

### FORMAT:

Mini DV – 16:9, schwarz weiß

### LÄNGE:

5:44 Minuten

### TEAM:

Anne Mauch, Roman Kabisch,  
Christoph Kurz, Torsten Hautmann,  
Kai Wunderlich

### BETREUER:

Prof. Stuart Marlow

### SCHAUSPIELER:

Angela Neis, Christoph Kurz

## HERZSCHLAG – DER KINOFILM ZUM HÖREN

HERZSCHLAG ist eine neuartige 5.1 Surround-Produktion und entstand im Rahmen einer Masterarbeit im Master-Studiengang Medienautor.

Die tragische Liebesgeschichte um Hauptfigur Chris und seine Freundin Denise bildet den Rahmen für dieses beeindruckende Hörerlebnis. Was immer Chris erlebt: der Zuhörer erlebt es mit. Er hört die gleichen Geräusche, denkt die gleichen Gedanken und wird somit selbst zur Hauptfigur. Ermöglicht wird dieser Effekt durch den innovativen Einsatz der Surround-Tontechnik. Analog zu einer subjektiven Kamera, kam für HERZSCHLAG eine subjektive Mikrofonierung zum Einsatz. Der Film wurde regelrecht „gedreht“, nur dass anstatt einer Kamera verschiedene Surround-Hauptmikrofone Verwendung fanden. Das Ergebnis ist ein differenziertes, subjektives Klangbild, das genügend Anhaltspunkte bietet, um eigene Bilder im Kopf entstehen zu lassen. Der Zuhörer ist umgeben von einer beeindruckenden und intensiven Klangkulisse, die ihn gefangen nimmt.

### **EIN FILM VON:**

Matthias Pasedag

### **TEAM:**

Jan Adamczyk, Anne Blume,  
Michael Greiner, Martina  
Hansert, Stephan Huth, Tina  
Kavanagh, Johannes  
Pfitzenmaier, Oliver Szczypula

### **BETREUER:**

Prof. Dr. Wibke Weber,  
Prof. Oliver Curdt

### **DARSTELLER:**

David Nathan, Nathalie Karanfilovic,  
Levi Harrison

### **SPRECHER:** Götz Schneyder



### **STUDIENGANG:**

Medienautor

### **FORMAT:**

DVD AC-3 oder DTRS Tape

### **LÄNGE:**

30 Minuten

### **DREI VORFÜHRUNGEN:**

um 16 Uhr, 18 Uhr und 20 Uhr  
zusammen mit der Studioproduk-  
tion Film

### **WEBSEITE:**

[www.derkinofilmzumhoeren.de](http://www.derkinofilmzumhoeren.de)

**STUDIENGANG:**

Medienautor und  
Medienwirtschaft

**FORMAT:**

Audio-CD

**„PROMINENTE“ UMWELT**

Zehn Studenten waren in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg unterwegs, prominenten Persönlichkeiten Baden-Württembergs Geständnisse bezüglich Umwelt und Verkehr zu entlocken.

Verbreitung finden die etwa einminütigen Statements im Internet, im Radio und auf CD-Rom. Kurz und knackig, originell und interessant, ein Potpourri an Gesichtern und Ansichten! Radio-machen am konkreten Beispiel. Die Statements sind unterlegt durch ein separat erstelltes Musikbett.

Mit dabei sind unter anderem: Wieland Backes, Elli, Jule Neigel, Eva Mattes, Christoph Sonntag, Erwin Staudt und Michael Kett.

**TEAM:**

Verena Bott, Lisa Grözinger, Kerstin Henning, Thomas Henssler, Kerstin Mutz, Mark Neel, Christina Neugebauer, Steffen Popp, Marina Rembold, Sissy Thoms

**BETREUER:**

Prof. Stephan Ferdinand,  
Karla Neef



## **CONMEDIA / KOMMUNALWAHLEN – DOKUMENTARFILM „BUBE, DAME, KÖNIG, WAHL“**

Warum Kommunalwahlen?

Im Sommersemester 2004 produzierten die Studenten im Rahmen der CONMEDIA einen Dokumentarfilm zum Thema Kommunalwahlen in Baden-Württemberg. Der Film begleitet drei Kandidaten auf ihrem Weg durch den Wahlkampf. Neben dem politischen Engagement wird die Persönlichkeit und Motivation der einzelnen, sehr gegensätzlichen Typen aufgedeckt.

Bis zum Tag der Entscheidung fiebert der Zuschauer mit. Eine Entscheidung über Erfolg oder Misserfolg?



### **STUDIENGANG:**

Medienwirtschaft

### **FORMAT:**

DVD

### **LÄNGE:**

ca. 45 Minuten

### **TEAM:**

Rebekka Adolph, Robert Dube, Christoph Eisemann, Dagmar Endres, Marco Fuchs, Natascha Fuchs, Sebastian Gassner, Anette Grieshaber, Lisa Grözinger, Leila Hamid, Kerstin Henning, Nadine Herbst, Irina Kaiser, Bernadette Katschinski, Kristin von Kulesa, Nadine Mlinar, Christina Neugebauer, Felix Oberhage, Andy Schäffer, Antje Schmidt, Jens Schmitz, Silke Schreier, Oliver Seifrid

### **BETREUER:**

Prof. Stephan Ferdinand,  
Prof. Eckard Wendling

**STUDIENGANG:**

Medienwirtschaft

**FORMAT:**

DVD / Video-CD

**LÄNGE:**

ca. 2 Minuten

**„KINDERGARTEN KOSTET –  
HOCHSCHULE NICHTS!“**

„Kindergarten kostet – Hochschule nichts“, ist das nicht unfair?  
Drehen wir es einfach um, oder?

Ein polemischer Kurzbeitrag über eine vertrackte Verteilungs-  
problematik...

**TEAM:**

Svenja Bartl, Markus Reber, Felix  
Rebitschek, Bettina Tänzer, Maria  
Widra

**BETREUER:**

Prof. Stephan Ferdinand,  
Prof. Eckard Wendling,  
Bernhard Möller

## PIZZARADLER

Ein Dokumentarfilm über einen ökologischen Pizzaservice in Karlsruhe.

Der Film gibt einen Einblick in die Arbeit der Pizzaradler, die bei Wind und Wetter ihre Ware mit dem Fahrrad ausliefern. Er ist auch ein Porträt des eigenwilligen Pizzapatriarchen Kai, der versucht, seine ökologischen Ideale mit der harten Gastro-Realität in Einklang zu bringen. Manchmal zum Verdruss seiner Mitarbeiter...

### TEAM:

Susanne Baumeister (Aufnahmeleitung, Interviews, Schnitt), Marc Schleiss (Regie, Kamera, Schnitt), Kirsten Steinbach (Kamera, Licht, Schnitt), Jan Adamcyk (Ton, local Scout)

### BETREUER:

Prof. Stuart Marlow,  
Bernhard Möller,  
Peer Johannes



### STUDIENGANG:

Audiovisuelle Medien

### FORMAT:

Mini DV

### LÄNGE:

15 Minuten



## DIE RETTUNGSWACHE

Was ist die Rettungswache?

Die Rettungswache ist eine Dokumentation, die in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes Rottweil entstanden ist.

Der Inhalt: „Die Lebensretter von Rottweil“

Sie arbeiten Tag und Nacht. Sie sind binnen Minuten vor Ort, wenn es ernst wird. Sie retten Leben. Doch wie arbeiten sie? Wie denken sie? Was fühlen sie? Wie sieht ihr Leben aus? Dort, wo Action-Dokus aufhören, fangen wir an, einen authentischen Einblick in das Leben der Rettungswache zu geben!

### STUDIENGANG:

Medienwirtschaft

### FORMAT:

Mini DV

### LÄNGE:

ca. 10 Minuten

### INTERNET:

[www.die-rettungswache.de](http://www.die-rettungswache.de)



**TEAM:** Konny Brixner (Redaktion), Esther Düweke (Schnitt), Frank Fischer (Redaktion, Kamera), Katharina Heinzlmann (Redaktion), Jan Hellmann (Produktionsleitung), Claudia Jainz (Regie), Fabienne Lamour (Produktionsleitung, Kamera), Sabine Mehner (Aufnahmeleitung), Bahar Sen (Produktionsplanung, Aufnahmeleitung), Daniel Thiemig (Regie, Webdesign), Wolfgang Wagner (Schnitt), Kirsten Wissing (Produktionsleitung, Licht)

**BETREUER:** Prof. Stuart Marlow

## MÄNNERGESUNDHEIT

„Männergesundheit“ ist eine Produktion, die Männer zum Nachdenken über ihr Körpergefühl und ihre Gesundheit anregen soll. Dabei werden bisher unbekannte Parallelen zwischen dem Umgang des Mannes mit seinem Körper und seinem liebsten Spielzeug hergestellt. Der Film wird in Zukunft bei Informationsveranstaltungen des Gesundheitsamtes Stuttgart eingesetzt.

Lassen Sie sich überraschen!



### STUDIENGANG:

Medienwirtschaft

### FORMAT:

Mini DV

### LÄNGE:

8-10 Minuten

### TEAM:

Tim Achberger, Anke Averdunk,  
Hellen Baier, Verena Bott,  
Michael Fischer, Michaela Maag,  
Oliver Moser, Dominik Wolf

### MITWIRKENDE:

Eberhard Gienger, MdB,  
Dr. Reinhard Winter,  
Doris Hebbecker

### BETREUER:

Prof. Eckhard Wendling,  
Prof. Stephan Ferdinand



## Der Schnüffler

**STUDIENGANG:**

Medienwirtschaft

**FORMAT:**

Hörspiel

**LÄNGE:**

ca. 10 Minuten

## HÖRSPIEL „DER SCHNÜFFLER“

Zur Party von Jack Cooper erscheint ein ungebetener Gast: Hank, der Schnüffler!  
Doch wer sich mit dem Mafiaboss anlegt, wird nicht lange bleiben...

**TEAM:**

Tina Bodien, Robert Dube, Verena Ehmann, Simone Hald, Leila Hamid, Nadine Rosenthal, Kati Schulz, Brigitte Spät

**SPRECHER:**

Frank Stöckle, Tobias Grauer, Dominik Schollmayer, Julia Stärk

**BETREUER:**

Prof. Jens-Helge Hergesell, Oliver Neumann, Heiko Schulz

## „FUSSELS KLEINES ABENTEUER“ – EIN KINDERHÖRSPIEL

Der kleine Außerirdische Fussel stürzt mit seinem Raumschiff ab und landet auf der Erde. Um wieder nach Semsolitanien zurückkehren zu können, muss er sein beschädigtes Raumschiff irgendwie reparieren. Ein spannendes Abenteuer um Freundschaft und Mut beginnt.

### MITWIRKENDE:

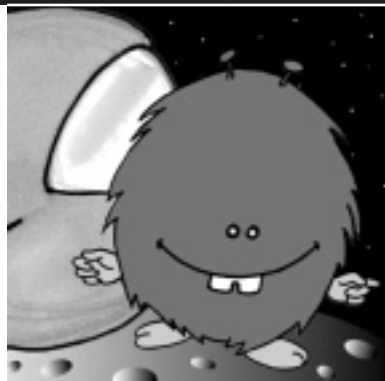
Caterina Glaßer, Christine Heisler,  
Katharina Mitrouskas, Miriam  
Moltenbrei, Kerstin Mutz, Cindy  
Ortlieb, Marion Seng, Isabella Witt,  
Rafael Ziaja

### BETREUER:

Oliver Neumann,  
Heiko Schulz

### SPRECHER:

Wolfgang Klar (Erzähler),  
Sarah Stuckenbrock (Fussel,  
Lisa), Lukas-Pierre Bessis  
(Bello, Opa), Ulrike Möller  
(Ratze, Mutter)



### STUDIENGANG:

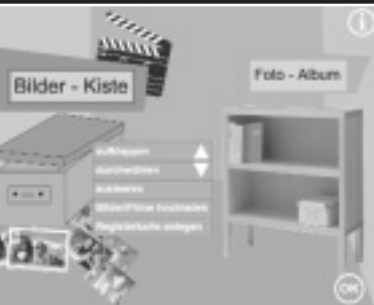
Medienwirtschaft

### FORMAT:

Hörspiel

### LÄNGE:

ca. 15 Minuten

**STUDIENGANG:**

Informationsdesign

**FORMAT:**

Flash Animation

## BENUTZERZENTRIERTE GESTALTUNG VON UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

Im Rahmen einer Lehrveranstaltung wurde eine mögliche Anwendung für den Bereich Unterhaltungselektronik von der Anforderungserhebung über den benutzerzentrierten Entwurf bis hin zur Gestaltung und dem Prototyping entwickelt. Die Anwendung läuft auf einem Home-Multimedia-Gerät mit einer Standardfernbedienung als Eingabegerät und einem Fernsehgerät als Ausgabegerät. Es ermöglicht den Nutzern die Verwaltung und Präsentation eigener digitaler Fotos und Videos.

**TEAM:**

Christina Adam, Bettina Auwärter, Sarah Bauer, Mandy Binder, Astrid Fleckenstein, Anna Grasenick, Marion Gottschling, Silke Illi, Frank Kolm, Cora Kürner, Julia Maly, Sammy Muluka, Stefanie Nolda, Ulrike Orlick, Katja Papsdorf, Daniela Pareigis, Tharuka Pathirana, Stephanie Rolle, Nalini Schempp, Stefanie Schweikart, Sabine Steudle, Karin Streng, Isabell Stribl, Zita Weckenmann

**BETREUER:**

Prof. Dr. Michael Burmester,  
Prof. Karin Kaiser,  
Peer Johannes



## „GARANTIERT GÄHNFREI!“ – SO WIRD DEIN STUNDENPLAN ZUM ERLEBNIS

Tatort Hörsaal! Tagtäglich leiden Millionen Studenten unter dem Joch langweiliger Vorlesungen.

Acht Unabhängige leisten Widerstand und schenken der Welt diese DVD.

### TEAM:

Agnes Bachtin, Martin Burkart,  
Marion Gottschling, Julia Maly, Katja  
Papsdorf, Ulrike Pfeil, Katrin Polzer,  
Jürgen Schiel

### BETREUER:

Simon Eisele,  
Peer Johannes,  
David Prüm



### STUDIENGANG:

Informationsdesign

### FORMAT:

DVD-Video



## 4D SIGNATURES

Im Rahmen des Projektes soll eine Software für die Erfassung und den Vergleich von Handschrift entwickelt werden. Dazu werden über ein Grafiktablett Unterschriften erfasst und versucht, möglichst viel Information aus den aufgezeichneten Daten zu gewinnen. Zu den möglichen Einsatzgebieten zählen Security-Anwendungen, Grafik-Software und CAD.

Für den Zugriff auf das Tablett aus verschiedenen Anwendungen heraus werden zunächst Treiber für nativen Code und Java entwickelt. Ein Recording-Tool zeichnet den Verlauf der Stiftbewegung, Druckstärke und Stiftneigung auf. Diese Informationen können dann über eine graphische Oberfläche visualisiert werden oder stehen für die Weiterverarbeitung zur Verfügung. Am Ende des Projektes steht der Versuch, eine beispielhafte praktische Anwendung zu realisieren, die die entwickelten Komponenten als Eingabeschicht nutzt.

**PRODUZENT:**

Dennis Kühn

**BETREUER:**

Prof. Walter Kriha

## SYMBIAN-Projekt

Ein Service, der Informationen der Umgebung (Öffentliche Verkehrsmittel, Restaurants,...) zur Verfügung stellt. Die Anwendung wurde unter Symbian auf einem Sony Ericsson P800 Mobile Phone entwickelt.

**TEAM:**Claudia Elbert,  
Diana Baumgartner**BETREUER:**Prof. Walter Kriha,  
Ansgar Gerlicher

## **AUIML – ABSTRACT USER INTERFACE MARKUP LANGUAGE**

Im Praktikum „Datenbankgestütztes Publizieren“ haben sich die Studenten in die Thematik AUIML (Abstract User Interface Markup Language) eingearbeitet. AUIML ist eine Entwicklung von IBM AlphaWorks.

AUIML befindet sich derzeit im Entwicklungsstadium und ermöglicht die parallele Generierung von Web- und JAVA-Swing-basierten Frontends auf XML Basis – ohne spezielle Anpassungen der AUIML-Datei. Die Studenten analysierten eine datenbankgestützte Anbindung an das AUIML Toolkit und erstellten einen Prototyp.

### **TEAM:**

Quoc Nghi Duong, Matthias Friebe,  
Joachim Schaak

### **BETREUER:**

Prof. Dr. Martin Goik

## **TM-BROWSER-APPLET**

Topic-Map-Browser-Applet zur Darstellung und Navigation des TM-Fragments.

Eine Serverkomponente ermittelt die relevanten Objektrelationen der TM und sendet sie an den Client. Auf der Clientseite sorgt ein Applet für die Darstellung des Graphen.

### **PRODUZENTIN:**

Helga Mesmer

### **BETREUER:**

Prof. Walter Kriha,  
Ansgar Gerlicher

**BLUETOOTH SICHERHEITSANALYSE**

Bluetooth-fähige Geräte nehmen in vielen Bereichen stark zu. Neben den klassischen Anwendungen wie den Mobiltelefonen findet man Bluetooth zum Beispiel auch bei Tastaturen und Mäusen. Dadurch stellt sich die Frage nach der Sicherheit dieser Geräte.

Im Rahmen dieses Projekts werden die bereits aufgetretenen Sicherheitslücken analysiert und dokumentiert.

**TEAM:**

Mathias Leidecker,  
Alexander Ultsch

**BETREUER:**

Prof. Walter Kriha,  
Ansgar Gerlicher

**BLUETOOTH ACCESS AND PAYMENT SYSTEM – BAPS**

BAPS (Bluetooth Access and Payment System) ist ein elektronisches Ticketsystem zur Verwaltung, Erstellung und Verifizierung von digitalen Tickets. Das Ticket wird am Automaten (VVS-Automat) vom Server angefordert, über Bluetooth auf ein mobiles Endgerät übertragen und gespeichert und am Veranstaltungsort auf Gültigkeit überprüft und entwertet.

**TEAM:**

Mirko Bleyh, Daniel Haag,  
Alex Hafen, Fabian Mielke,  
Dirk Winterling, Marco Zugelder

**BETREUER:**

Prof. Walter Kriha,  
Ansgar Gerlicher

## ECHTZEIT-MUSIKVIDEO

Mit Hilfe der Software „vww“ (eine grafische Entwicklungsumgebung) wurde ein Musikvideo erstellt, das in Echtzeit gerendert wird. Zur Laufzeit wird der SoundStream analysiert. Verschiedene instrumentale Elemente werden untersucht und entsprechend den klanglichen Veränderungen visuell interpretiert. Dazu werden gegebenenfalls auch eigene speziell angefertigte Knoten programmiert um die Software „vww“ zu erweitern.

vww bietet die Möglichkeit, Vertex- und Pixelshader in die (auf DirectX basierende) Rendering-Pipeline zu integrieren. Dies sind kleine Programme, die direkt auf dem GrafikChip ausgeführt werden. Geschrieben werden diese in HLSL (High Level Shading Language; an C angelehnte „Hochsprache“) oder Assembler. Bei guter Performance können anspruchsvolle Effekte gerendert werden.

### TEAM:

Jens Döring,  
Michael Mehling

### BETREUER:

Prof. Dr. Edmund Ihler,  
Beate Schlitter

## VERSIONIERUNG VON DOKUMENTEN AUF XML BASIS

Vergleich von XML-Dokumenten mit Hilfe von Java-Diff-Tools. Erstellung einer Differenz-Datei und ihre Visualisierung in HTML und PDF.

### TEAM:

Anton Wardaschko, Martin Brenda

### BETREUER:

Prof. Dr. Martin Goik

## ERSTELLEN EINER OBERFLÄCHE ZUR STEUERUNG EINES INTELLIGENTEN HAUSES

Die Firma IBM besitzt bereits ein komplexes Portal zur Verwaltung der Haustechnik, das zwar die benötigte Funktionalität zur Verfügung stellt, dessen Oberfläche aber unübersichtlich und schlecht bedienbar ist. Im Projekt geht es darum, ein neues Konzept zur Gestaltung der Oberfläche unter Berücksichtigung allgemeiner Usability- und Designaspekte zu erstellen und so weit wie möglich umzusetzen.

**TEAM:**

Natalie Bohnert, Karola Schäuble,  
Claudia Hoger

**BETREUER:**

Prof. Walter Kriha

## ERSTELLUNG EINES MONITORING-SYSTEMS FÜR DAS HDM-NETZWERK

Ziel des Projektes ist die Implementation eines Systems zur Überwachung der Netzwerk-Infrastruktur sowie der Statistiken und Auslastung der aktiven Komponenten und Server. Dem Rechenzentrum der HdM soll nach Abschluss des Projekts ein System zur Verfügung stehen, mit dem einfach und zeitsparend das gesamte Netzwerk der Hochschule überwacht werden kann und so Fehler und Probleme schnell identifiziert und behoben werden können.

**TEAM:**

Jens Kuttig, Qin Huang

**BETREUER:**

Prof. Roland Kiefer, Christoph Alscher

## STRUTSBOX – PROFESSIONAL STRUTS DEVELOPMENT TOOLKIT FOR ECLIPSE

StrutsBox ist ein visuelles Entwicklungstool für das Jakarta Struts Framework – das zur Zeit meist genutzte J2EE/MVC Framework. StrutsNox ist als Plugin für die Open-Source-Entwicklungsumgebung Eclipse realisiert und stellt Werkzeuge zur Verfügung, um innerhalb kürzester Zeit komplexe Web-Anwendungen zu entwickeln. Eine zentrale Komponente ist dabei ein Editor, der den Informationsfluss innerhalb der Web-Anwendung grafisch darstellt. In Verbindung mit einigen anderen Editoren und Wizards erleichtert StrutsBox die zum Teil undurchschaubare Konfiguration von aufwändigen Struts-Applikationen.

### TEAM:

Philipp Schill, Ralf Schmauder

### BETREUER:

Prof. Walter Kriha



## GENERISCHE WEB-LÖSUNG FÜR SESSION-ON HOLD

Entwicklung eines Prototyps einer generischen und browser-gestützten Lösung für Online/Offline sessions on hold, in Zusammenarbeit mit der Firma ATC, Dr. Iwanowski.

### TEAM:

Marianna Tatova,  
Jasmin Link

### BETREUER:

Prof. Dr. Edmund Ihler,  
Ansgar Gerlicher

## IMPLEMENTIERUNG DES JABBER-PROXY'S FÜR MOBILE CLIENTS

Jabber-Server verwaltet Kommunikationspartner von verschiedenen Instant Messenger. Es ist nicht nötig, für die Kommunikation auch verschiedene Clients zu installieren, wenn jeweilige Kommunikationspartner einen anderen Dienst (Instant-Messenger-Dienst) verwenden. Für fast jede Hardware gibt es Client-Software, die mit einem solchen Jabber-Server kommunizieren. Er benutzt ein eigenes XML-basiertes Protokoll, um mit Clients zu kommunizieren. Dabei wird die Socket-Verbindung genutzt.

Es gibt natürlich auch für mobile Telefone Implementationen: mJabber (mJabber.com), der hier genutzt wird. Da die meisten mobilen Telefone nur das HTTP-Protokoll unterstützen, musste eine Lösung ausgearbeitet werden, die auch solchen Geräten die Kommunikation mit dem Jabber-Server ermöglicht.

**TEAM:**

Felix Werner,  
Eduard Anton

**BETREUER:**

Prof. Walter Kriha,  
Ansgar Gerlicher

## VERTEILTES WEBSTART CHATMODUL

Ein Chatclient wurde designed und implementiert, der auch ohne Server auskommt und ganz einfach per Java Webstart genutzt werden kann. Heruntergeladen wird das Chatmodul von einem Tomcat Application Server.

**TEAM:**

Stefan Göhring, Erik Graf

**BETREUER:**

Prof. Walter Kriha



## VOICE OVER IP (ASTERISK)

Voice Over IP: Telefonieren über Netzwerke mit Hilfe des Open Source PBX Asterisk

### TEAM:

Markus Wiesner,  
Nicolas Lanquetin

### BETREUER:

Prof. Roland Kiefer,  
Christoph Alscher



## LEGO MINDSTORM CODE ROOM PROJECT (LMCRP)

Lego Mindstorm, ein Roboter der über das Web gesteuert werden kann. Mögliche Szenarien:

- Erstellen einer Landschaft, durch welche der Roboter manövriert werden muss und wo er auf unvorhersehbare Ereignisse reagieren können muss; Beispiel: die Schranken sind unten, es kommt ein Zug
- Vollkommen freies Programmieren des Roboters von jedem User mit Web-Zugang
- Erfüllen von gestellten Aufgaben: komme möglichst schnell von A nach B, gehe aber nicht...

Bei all diesen Szenarien muss gewährleistet sein, dass der Roboter nach Beendigung des Programmes und bei Auftreten eines Fehlers zu seiner CodeLadestation zurückfindet, um ihn „warten“ zu können.

### TEAM:

Dietmar Tochtermann, Rainer Bopp,  
Thomas Gemmi, Patrick Schick

### BETREUER:

Prof. Walter Kriha



## **FINAL STARFIGHTER DELUXE**

Final Starfighter Deluxe ist ein 2D-Weltraumshooter. Die Entwickler lassen damit den Stil der frühen 90er-Jahre wieder aufleben, allerdings in etwas modernerer Erscheinung. Dieses Projekt soll unter anderem ein nettes Beispiel dafür sein, dass man auch in vermeintlich langsamen Programmiersprachen wie Java einiges auf die Beine stellen kann.

**TEAM:**

Stefan Radicke,  
Thomas Fuchsmann

**BETREUER:**

Prof. Dr. Fridtjof Toenniessen

## **AUDIOMAP VON STUTTGART**

Das Ziel des Projekts ist die Gestaltung und Entwicklung einer interaktiven Audiomap von Stuttgart.

Es soll vermittelt werden, wie Stuttgart zu hören ist. Die Karte von Stuttgart soll dabei nicht 1:1 übertragen, sondern abstrakt dargestellt werden, um persönliche Eindrücke näher zu bringen. Eine Erweiterung um Sinnestests ist hierbei denkbar, zum Beispiel die Zuordnung von Geräuschen zu Bildern oder eine Benutzerreaktionsmessung bei der Darstellung von zueinander in Kontrast stehenden Audiosequenzen, Bildern oder Videosequenzen.

**TEAM:**

Jan Doering,  
Nils Debler

**BETREUER:**

Prof. Dr. Edmund Ihler,  
Beate Schlitter

## TRADINGCENTER

Die Software TradingCenter ermöglicht das Erstellen und Suchen von Angeboten jeglicher Art. Über ein Formular werden Angebote und Gesuche publiziert und können von anderen Teilnehmern gesucht werden. Neben der Darstellung der Suchergebnisse besteht die Möglichkeit, optionale Informationen, wie zum Beispiel Bilder, zu einem Angebot nachzuladen.

TradingCenter basiert auf der P2P Technologie JXTA der Firma Sun Microsystems. Der Vorteil von P2P Technologien besteht darin, dass keine zentralen Komponenten benötigt werden und dadurch die Kosten für den Unterhalt teurer Server entfallen. Wer braucht da noch E-Bay und Co?

### TEAM:

Markus Block, Ronald Kutschke

### BETREUER:

Prof. Walter Kriha



## WLAN ABSICHERUNG MITTELS VPN

Aufbau einer IT-Infrastruktur zur Absicherung des WLAN-Netzes der HdM.

WLAN-Clients, die über Access Points an das Netzwerk der HdM angeschlossen sind, sollen nur über einen sicheren VPN-Kanal verbunden werden können. Hintergrund: Die bestehenden Sicherheitsmechanismen der WLAN-Standards sind zu schwach und können übergangen werden.

### TEAM:

Moritz Seltmann, Steffen Schurian,  
Dennis Völker, Nick Duong, Taufan Zimmer

### BETREUER:

Prof. Roland Kiefer,  
Christoph Alscher

**VPN-TUNNEL: WOLFRAMSTRASSE / NOBELSTRASSE**

Das VPN-Tunnel-Team eruiert geeignete Software, um im späteren Verlauf einen abhör- und manipulationssicheren Datenübertragungskanal zwischen den Verwaltungsnetzen der Wolframstraße und der Nobelstraße zu etablieren. Das Augenmerk liegt hierbei vor allem auf bewährter Technik, die einfach in der Handhabung ist und zuverlässig funktioniert.

Der VPN-Tunnel endet an beiden Standorten jeweils an einem Gateway, welches den Tunnel permanent aufrecht erhält und bei Bedarf eingehende Daten durch den Tunnel zum jeweils anderen Standort sendet.

**TEAM:**

Andy Heussler, Sebastian Neubeck,  
Rainer Rickborn, Ingo Schiedt

**BETREUER:**

Prof. Roland Kiefer,  
Christoph Alscher

**WEBDATENBANK FÜR MULTIMEDIALE DATEN**

Wie erreichen wir Unabhängigkeit von Plattform und Ort (Client)? Welche Programmier-/Skriptsprache (Java, JSP, Servlets, PHP, ASP, etc.) ist am besten geeignet um auf eine MySQL-Datenbank zuzugreifen?

Ziel: Komfortable Eingabe der Daten in die Datenbank, umfangreiche und komfortable Suchabfragen, strukturierte Ausgabe der Suchergebnisse auf dem Bildschirm und Drucker.

**TEAM:**

Andy Heussler, Sebastian Neubeck,  
Rainer Rickborn, Ingo Schiedt

**BETREUER:**

Prof. Roland Kiefer,  
Christoph Alscher

## WEBPROJEKT MIT MOBILE DEVICE CMS

Grundidee: Erstellung eines Webprojektes im Stile eines „Online Event Guides“. Registrierte Benutzer besitzen die Möglichkeit vor Ort über ihr Handy/SmartPhone Events über ein MIDlet, WAP oder HTTP direkt an die Webseite zu posten. Über ein Backend werden die geposteten Events verarbeitet und in einer XML-File oder einer DB eingetragen. Die Events werden auf der Webseite dargestellt und können nach Genre, Datum, Region, usw. sortiert werden. Zusätzlich erhalten registrierte Benutzer bei Bedarf einen Newsletter oder direkt eine SMS aufs Handy, wenn eine neues Event gepostet wird.

Die Innovation ist dabei ein komplexes Admin-Interface zum „Content Management“ für Mobile Devices (Java-/Smartphones, PDAs) und auch für normale Client-Rechner.

### **PRODUZENT:**

Martin Hauck

### **BETREUER:**

Prof. Walter Kriha

## WT-SYNTH

Ein Wavetable-Synthesizer wurde erstellt, der eine einfache Klangsynthese beherrscht. Zugleich wurde eine GUI entwickelt, in der man Linien zeichnen und verändern kann, welche die Basis für die Klangsynthese bilden. Zusätzlich soll man weitere Punkte/Kontrollpunkte einzeichnen dürfen, um den Klang komplexer gestalten zu können. So kann man Wellenformen zeichnen und in Echtzeit den Klang des Synthesizers ändern.

### **PRODUZENT:**

Jens Döring

### **BETREUER:**

Prof. Dr. Fridtjof Toenniessen

## **VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT SIND DIE EINZELNEN GRUPPEN**

**LAYOUT UND SATZ:** Nicole Lantelme  
(Studiengang Audiovisuelle Medien)

**TITEL- UND PLAKATGESTALTUNG:** Uli Matheus  
(Studiengang Audiovisuelle Medien)

**DRUCK:** J.F. Steinkopf Druck GmbH

**AUFLAGE:** 1000 Stück

### **DANK AN:**

- alle Professoren
- alle technischen Angestellten
- Kerstin Lauer (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der HdM)
- das „AM wird 25“-Team: Kai Blisch, Mark Heizmann, Joachim Hopp, Britta König, Eric Rebmann, Tobias Rieger
- Tanju Housein oglou (Sanshine Werbeagentur GmbH)
- ... und alle Helfer

## SPONSOREN



Freunde und Förderer der  
Hochschule der Medien  
Stuttgart e.V.

e·plus<sup>+</sup>

# Hochschule der Medien

NOBELSTRASSE 10 / 70669 STUTTGART

FON / 0711 - 688 - 2807 / FAX / 0711 - 688 - 6650

INFO@HDM-STUTTART.DE / WWW.HDM-STUTTART.DE



**25 YEARS**  
25 YEARS OF AUDIOVISUAL  
MEDIA AT HDM-STUTTART